

Was willst du? – Zeit mit Gott von Du zu Du...

Stell dir vor, es ist Sprechstunde bei Gott, und du gehst hin.
Du trittst ein. Ein warmes, angenehmes Licht heisst dich
willkommen, lädt dich ein Platz zu nehmen. Das tut gut.

Gott kommt zu dir, sieht dich an: «Ja bitte?»

«Ich habe so viele Wünsche, Sehnsüchte, Hoffnungen
in meinem Leben. Wer erfüllt diese?»

«Kein Mensch kann das!» hörst du Gottes Stimme.
Seine Antwort ist klar.

Dein Kopf versteht, aber deine Seele will es nicht glauben.

«Wie gehe ich damit um? Was soll ich tun?», fragst du leise.
Schweigen. Nachdenkliche Stille.

Dann nimmt Gott deine Hand, schaut dich an und fragt:
«Was wünschst du dir?
Wonach sehnt sich dein Herz?»

Lange blickst du Gott in die Augen,
lässt dich fallen in den Blick seiner Liebe,
tauchst ein in diesen Augen-Blick seiner Gegenwart
und genießt diesen Moment.

Du ahnst, was du brauchst.
Ja, du spürst, wonach du dich sehnst.

«Was wünschst dein Herz?» wiederholt Gott.

Und du antwortest ihm – offen und ehrlich:

WAS



WILLST DU?

WAS WILLST DU? (Markus 10,51)

Weisst du eigentlich immer genau, was du willst?
Kennst du dein Ziel und verfolgst dies klar und unbeirrt?
Oder sind dir auch Momente vertraut, in denen du unsicher bist und zweifelst?

Es ist gar nicht so einfach zu wissen, was man will.
Früher schien alles viel klarer und einfacher zu sein. Da wurden der Beruf und die Ehe durch die Eltern bestimmt. Der Sohn lernte automatisch den Beruf des Vaters, er hatte kaum eine andere Wahl. Heute haben wir eine Welt der unendlichen Möglichkeiten und zugleich die Qual der Wahl. Und nur selten bleiben heutzutage Menschen jahrelang am selben Wohnort, Arbeitsort, 'Beziehungsort'...

Was willst du?

Jesus stellt diese Frage einem Mann namens Bartimäus. Dieser Name bedeutet 'Sohn des Timäus'. Das Schicksal wird schon durch den Namen bestimmt. Timäus bedeutet Trauer. Traurig ist das Dasein des Bartimäus in der Tat, denn er ist blind, kann nichts sehen.

Weil er blind ist, kann er auch nicht arbeiten.
Darum sitzt er tagaus, tagein am Wegrand und bettelt.
Eines Tages kommt Jesus – der bekannte Wunderheiler – bei Bartimäus vorbei, bleibt vor ihm stehen und stellt ihm diese Frage.
Wörtlich fragt Jesus:

Was willst du, dass ich für dich tun soll?
Was soll ich für dich tun?

Komische Frage, denken wir vielleicht. Es ist doch klar, dass dieser blinde Mann gesund werden und wieder sehen möchte!
Aber Jesus stülpt Bartimäus nichts über. Er zwingt ihm keine Heilung auf. Er drängt ihn nicht, sein bisheriges Leben, seine Trauer und sein Schicksal hinter sich zu lassen. Für Jesus ist der Mensch mit seiner Würde und seinem Willen wichtig.

Er behandelt ihn nicht als Opfer, sondern nimmt ihn bei seiner gesunden und funktionierenden Seite: nämlich zu entscheiden und das Leben zu wählen.

Und Bartimäus wählt tatsächlich. Er antwortet Jesus: *Mein Lehrer (Rabbuni), dass ich sehend werde.*
Daraufhin erwidert Jesus (V.52): *Geh hin, dein Glaube hat dir geholfen.* Mit diesen Worten heilt Jesus den Blinden, und Bartimäus bekommt sein Augenlicht zurück. Im Bibeltext heisst es: Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach auf dem Wege.

Jesus nennt die Antwort, den Wunsch, die Bitte des Bartimäus 'Glaube'. Der bisher Blinde will sehen, will das alte Leben hinter sich lassen, will Schritte in eine neue Zukunft gehen. Glaube ist nicht allein im Kopf, sondern geht tiefer und betrifft den Kern der Persönlichkeit. Es geht um die grundlegende Frage, wem ein Mensch sein Vertrauen schenkt. Letztendlich geht es in den Begegnungen mit Jesus und in den Fragen, die er stellt, immer um die Einladung sein Vertrauen auf Gott zu setzen...

Von nun an bettelt Bartimäus nicht mehr, sondern er folgt Jesus nach, der ihm ein neues Leben geschenkt hat. Diesem Jesus kann und will er von nun an voll und ganz vertrauen.

Und du, was willst du?

Stell dir vor, Jesus würde dir diese Frage stellen. Nimm dir doch heute oder in den nächsten Tagen einen Moment Zeit, darüber nachzudenken. Die 'Sprechstunde bei Gott' auf der Rückseite will dir dabei helfen.

Gottes Segen beim Reflektieren und Unterwegssein mit dieser Frage und im Vertrauen auf Jesus...

Sabine Herold

Weitere Ermutigungen zum Lesen unter:
<https://ref-wohlen.ch/de/Herzlich-Willkommen/Ermutigungen-zum-Lesen>